

einem kräftigen Beistand an Geld und Truppen bewogen. Aber der alte Mann starb bald darauf (14. Sept. 1523) zur großen Freude der Römer, die in der folgenden Nacht die Hausthür seines Arztes mit Blumenkränzen ausschmückten, und die Inschrift darüber befestigten; **Liberatori patriae S. P. Q. R.** (dem Befreier des Vaterlandes, der Senat und das Volk von Rom). Sein Nachfolger war der Cardinal Julian von Medici, der den Namen **Clemens VII.** annahm, ein lebhafter, unternehmender Mann, von dem sich die Italiäner sehr viel versprachen. Nur den Cardinal Wolsey war im Conclave gar nicht gedacht worden.

Auch im folgenden Jahre (1524) ward der Krieg von beiden Seiten, und zwar mit verdoppelter Lebhaftigkeit eröffnet. Die trefflichsten Generale, Lannoy, Statthalter von Neapel (Colonna war gestorben), der Marquis von Pescara und der Herzog Karl von Bourbon, ein von Franzosen tief gekränkter und nun zu Karl übergetretener französischer Vasall — führten das Commando über die kaiserlichen Truppen. Von französischer Seite commandirte Bonniuet und der tapfere Bayard. Beide wurden schwer verwundet, der letztere tödtlich. Das Heer mußte sich darauf zurückziehen, und so hatten mit diesem Feldzuge die Franzosen alle ihre Besitzungen in Italien rein verloren.